

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT RAVENSBURG**

Manne Lucha Vorsitzender
Ulla Hilpert stv. Vorsitzende
Rudi Bosch
Ingrid Brobeil-Wolber
Maria Weithman
Jürgen Bretzinger
Hannes Kleb
Otti Reck-Strehle

c/o Welfenstr.3
88212 Ravensburg
0751/23429
0170/8553308
m.lucha@gpz-fn.de

Ravensburg, 18.06.2010

ÄNDERUNGSANTRAG ZU DS 2010/195 SCHULSOZIALARBEIT

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp,

der Schulausschuss möge beschließen:

- 1. Die Prozentanteile der Schulsozialarbeit an den kommunalen Schulen der Stadt Ravensburg werden entsprechend nachstehender Tabelle verändert.**
- 2. Die Anteilsveränderungen werden unter folgenden Zielsetzungen vorgenommen:**
 - Dem Präventionsgedanken wird durch die Verstärkung der Schulsozialarbeit in den Grundschulen Rechnung getragen. Gleichzeitig sollen aber auch die Realschule und Gymnasien zunehmende Unterstützung erhalten.
 - Notwendige Veränderungen sollen nach Möglichkeit keine gewachsenen Strukturen vor Ort erschweren oder sogar zerstören, was durch eine größere Personalrochade geschehen könnte.
 - Die Verbesserung an einer Stelle darf keinen Qualitätsverlust für eine lange bewährte Arbeitsstruktur an anderer Stelle nach sich ziehen.
 - Größere personelle Verschiebungen, die zwangsläufig zu „Reibungs- und Energieverlusten“ führen würden, sind nur akzeptabel, wenn zuvor ein möglichst breiter Konsens zwischen allen Beteiligten hergestellt werden kann.
 - Eine Ausweitung der Prozentanteile im Bereich Schulsozialarbeit soll angesichts der schwierigen Haushaltslage insgesamt möglichst kostenneutral – also durch Umwidmung – erfolgen.

Veränderung der Prozentanteile der Schulsozialarbeit an den Städtischen Schulen:

Schule	bisher (in %)	neu ab 2010/11
GS Kuppelnau (zukünftig mit Außenstelle)	30	50 (+20)
GS Neuwiesen	30	40 (+10)
GS Weststadt	40	60 (+20)
GS Weissenau	15	30 (+15)
GS Oberzell	15	15 (+/-)**
GHWRS Stefan-Rahl-Schule	50 (60)*	50 (-10)*
HWRS Kuppelnau	100	100 (+/-)
HWRS Neuwiesen	100	85 (-15)**
Förderschule St. Christina	70	70 (+/-)
Realschule	50	75 (+25)
Gymnasien	75	90 (+15)
GESAMT	585	665 (+80)

* für die Stefan-Rahl-Schule war schon bisher nur eine 50 % - Versorgung vorgesehen, die vorübergehend durch den Prozentanteil der dortigen Schulsozialarbeiterin zur Verfügung stand.

** Umsetzung/Ressourceneinsatz in Oberzell auf Anfrage durch den Mitarbeiter der HWRS Neuwiesen.

Begründung:

Größere Personalverschiebungen ausgerechnet zum kommenden Schuljahr sind kaum zu rechtfertigen angesichts möglicher erheblicher Verschiebungen im darauf folgenden Schuljahr 2011/12 (Modellschulen, neue Vorgaben der Landespolitik und demografische Entwicklung, ...).

Die weitestgehende Beibehaltung der Anteile an den Hauptschulen und die moderate Anpassung an den Grundschulen ebenso wie an der Realschule und den Gymnasium spiegelt zumindest im Ansatz die augenblickliche schulsoziologische Wirklichkeit wieder.

Die oben dargestellte Neustrukturierung ist aus unserer Sicht trotz Einsparungszwang deshalb machbar, weil im Gegenzug auf die „Verwaltungsstelle Bildungsberichterstattung at all.“ verzichtet werden kann. Dafür spricht, dass alle wesentlichen Projekte auf den Weg gebracht, Berichte erstellt und die neuen Arbeitsgremien handlungsfähig und mit Moderations- und Evaluationssachverstand von außen in gutem Maße ausgestattet sind.

Ebenso erscheint uns ein innere Umorganisation – operativ orientiertes Verwaltungshandeln der einzelnen Schulsozialarbeiter/innen - in eigener Sache jederzeit umsetzbar. Schlanke Hierarchien sind hier jederzeit umsetzbar, sodass sowohl die Amtsleitung als auch die Sachgebietsleitung Freiräume für übergeordnete Tätigkeiten zurückerhalten.

Jede Aufgabe muss daran gemessen werden, wie sie derart erbracht werden kann, dass eine möglichst optimale Wirkung beim Kind und Jugendlichen ankommt.

Die Prämisse muss lauten:

Flexibles Prokura für die einzelnen Schulsozialarbeiter/innen nach klaren qualitativen Zielvereinbarungen statt statischem Zentralverwalten.

Manne Lucha, Fraktionsvorsitzender